



# Praxisbeispiel

## Mit-Bestimmung bei der Zukunfts-Planung



<p>Es geht um eine Einrichtung für Menschen mit seelischen Krankheiten.</p> <p>In der Einrichtung gibt es einmal im Jahr ein Treffen von der gesamten Leitung.</p> <p>Dann wird darüber gesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das wird im nächsten Jahr gemacht.</li> <li>• So planen wir das Jahr.</li> </ul>	
<p>Die Leitung von der Einrichtung hat gesagt: Der Bewohner-Beirat soll bei dem Treffen dabei sein.</p> <p>Er soll die Interessen von Bewohnern und Bewohnerinnen vertreten.</p> <p>Er soll mit-reden bei der Planung für das nächste Jahr.</p> <p>Damit die Pläne besser zu den Wünschen von den Bewohnern und Bewohnerinnen passen.</p>	
<p>Das Treffen dauert 2 Tage.</p> <p>Die gesamte Leitung von der Einrichtung ist dabei.</p> <p>Es geht um viele verschiedene Themen.</p>	

Das war schwer:

Ein Treffen über 2 Tage ist anstrengend.

Die Themen waren schwer.

Die Sprache war schwer.

Die Vertreter und Vertreterinnen von Menschen mit seelischen Krankheiten konnten deshalb nicht gut mit-machen:

Darüber haben sich viele geärgert.

Auch die Leitung.

Die Vertreter und Vertreterinnen von Menschen mit seelischen Krankheiten haben sich allein vorbereitet.



Das ist wichtig:

- Alle bereiten sich **zusammen** auf das Treffen vor.
- Es wird einfache Sprache gesprochen.
- Am Anfang soll erklärt werden:

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen dürfen fragen:

Wenn sie etwas nicht gut verstanden haben.

- Die Vertreter und Vertreterinnen von Menschen mit seelischen Krankheiten machen bei der Gruppen-Arbeit mit.

Sie entscheiden sich vorher für bestimmte Themen.



Das hat sich verändert:

- Es interessieren sich mehr Personen für das Treffen.

Auch wenn die Vorbereitung und das Treffen anstrengend sind.

- Alle können besser verstehen:

Darum geht es bei dem Treffen.

- Die Vertreter und Vertreterinnen von Menschen mit seelischen Krankheiten sollen dabei sein:

Wenn darüber gesprochen wird:

Wurde alles aus dem Plan geschafft.

Was kann besser werden.



# Impressum

## **Wer hat den Text vom Praxisbeispiel geschrieben?**

Susanne Etspüler hat den Text geschrieben.

Sie arbeitet als Regionalleiterin der Sozialpsychiatrie Region Nordost der Stiftung das Rauhe Haus in Hamburg.

## **Die Bilder in den Texten sind von:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 – 2018.

## **Wen kann ich fragen?**

Sie können Susanne Etspüler fragen.

Die Telefonnummer ist: 040 642 187 0

Die E-Mail-Adresse ist: [setspueler@rauheshaus.de](mailto:setspueler@rauheshaus.de)

## **Der Herausgeber vom Text ist:**

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Telefon: 030 83 001 270

Fax: 030 83 001 275

E-Mail: [info@beb-ev.de](mailto:info@beb-ev.de)

Internet: [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)

© BeB, Berlin, Mai 2021

Gefördert durch die  
**Aktion**  
**MENSCH** Stiftung

ECCLESIA  
Versicherungsdienst  
GmbH

 **EB Consult**  
Partner der Sozialwirtschaft

**CURACON**  
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.